

Darmstadt, 74 Adinger Straße, 20/X 1889.

Lieber &amp; verehrtes Herr!

Nur mit wenigen Worten, aber von Herzen dank ich Ihnen für all Ihre Freundlichkeit und den Beifall, der mich mehr zur Fortsetzung meiner — wieweil ooperwollen — Arbeit aufgemunter hat, als der vieler wohlwollenden Männer. Es vergütet mir reichlich den Unmut, über zwei Recensionen, bei welchen selbst noch ein gekrautes Lob kleinlich Tadelsfuß hinstreift. Die eine gab ein Genonymos in der J. L. u. a. Gymnasien, welche nicht einmal ein Recensionsexemplar erlangt noch erhalten hat; die andere R.-H. (wohl Prof. Hirschfeld in Halle) in Journal of Criticism, nicht selten aber auf dem Centralblatt, dessen Rüge „massenhafter Duldseher“ sogar gründlich ist.

Der Band n. 2, ist zur Hälfte fertig, nämlich die Abh. über die Simmische Familie und — jetzt abgelesene — die Zigeuner. Die eben begonnene über die Armerier soll nicht lang werden, wird mich aber, wie ihre Vorgängerinnen, trotz m. Doroarbeiten sehr viel Zeit kosten. Die im folgenden über die Völker der Karthago darf ich Ihnen nicht als eine Monographie ausarbeiten, in welcher ich Ihnen auf die zuffassen & wichtigsten offenen Fragen dieses Gebietes einzugehen sollte. Wenn nicht mit m. Ruhe auf m. alte Sachen fertig wird, so steht, wie einst in besserer Jahreszeit als seinen Fall zu begreifen Sie aufreißig ergebenem

J. J. Diefenbach







